



## Wochen-Rundschau.

Dr. P. Die sengende Glut dieses Sommers des **Wißvergügens**, die jetzt endlich einer normalen Temperatur gewichen ist, hat uns leider ein recht unfreundliches Andenken in Gestalt des **Futtermangels** hinterlassen, der sich zu einer ersten Kalamität für die Viehzucht und damit für die **Fruchtverforgung** der Bevölkerung zu gestalten droht, wenn nicht bei Zeiten umfassende Maßnahmen zur **Bekämpfung** dieses landwirtschaftlichen Notstandes getroffen werden. Was bisher geschehen ist, nämlich die auf den meisten deutschen Eisenbahnen in Kraft getretene Ermäßigung der Eisenbahnfrachttarife für Futtermittel, stellt ein allzu homöopathisches Mittel dar, und immer dringender erdört das Verlangen nach einer wenn auch nur zeitweisen Suspendierung der wichtigsten Futtermittelzölle, vor allem des Maiszölles — eine Maßnahme, die ja sogar der bayerische Landwirtschaftsminister in Erwägung gezogen hat — und des Jolles auf Futtergerste, auf deren Bezug aus Rußland die Schweinezucht in weiten Landestellen angewiesen ist. Jedenfalls wäre es erfreulich, wenn die verhandelteten Regierungen mit den dringend wünschenswerten Maßnahmen zur Bekämpfung der Futternot nicht erst bis zum 10. Oktober in Aussicht genommenen Zusammentritt des Reichstags warten würden.

Der Ruf nach einer früheren Einberufung der Volksvertretung ist von den verschiedensten Seiten auch aus Anlaß des noch immer schwebenden **Marokko-Konflikts** erhoben worden, denn einmal wird die völlige Ungewißheit, in der die öffentliche Meinung über den Fortgang oder viellecht muß man auch sagen über den Rückgang der Verhandlungen schwebt, auf das peinlichste empfunden, und zum anderen sind weite Kreise des Volkes von der ersten Sorge erfüllt, daß es die deutsche Diplomatie an der einem so geriebenen Gegner gegenüber dringend erforderlichen **Jähigkeit** und **Entschiedenheit** fehlen lassen könnte. Diese Sorge, die hoffentlich durch die Taten unserer Diplomatie widerlegt werden wird, findet ihren Nährboden gerade in der undurchdringlichen Zurückhaltung der leitenden Kreise, die den wildsten Gerüchten Tür und Tor öffnet. Ist doch die jetzt eingetretene **Pause** in den Verhandlungen vielfach als deren **Abbruch** gedeutet worden, wobei jedenfalls das eine als feststehend anzusehen ist, daß seit der sogenannten Annäherung über den prinzipiellen Standpunkt „das Ganze halt“ gemacht hat.

Einigermaßen ungeklärt sind die Meinungen auch noch darüber, ob und inwieweit das nach recht langwierigen Verhandlungen zustande gekommene **Deutsch-russische Abkommen** über Persien und die Bagdadbahn die einigermassen gespannte internationale Lage zu Gunsten Deutschlands beeinflussen wird. In dem Vertrage selbst ist über eine solche weitergehende Bedeutung nichts enthalten, und die Offiziösen haben und drücken bestmöglichst auch in dieser Beziehung eines **korrekten Stillschweigens**. Immerhin wird man aber der Tatsache, daß während des schwebenden deutsch-französischen Konflikts überhaupt eine **Abmachung** mit dem Alliierten Frankreich zustande gekommen ist, eine gewisse Bedeutung zuerkennen müssen, und diese Auffassung gewinnt an Wahrscheinlichkeit durch den nur schlecht verhehlten **Mißmut**, mit dem man sowohl in Frankreich wie in Großbritannien die deutsch-russische Verständigung begrüßt hat.

Das entgültige Schicksal der Bagdadbahn und vor allem deren Fortführung bis zum persischen Meerbusen hängt freilich nicht nur von der Türkei, wo die chronische Kabinettskrise soeben zum **Wahltritt** des Ministers des Äußeren **Risafat Pascha** geführt hat, sondern vor allem auch von der **englischen Regierung**, die sich bei ihrer Betätigung der Bagdadbahnfrage bisher weniger von den politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten als von dem nicht zu belegenden **Uebelwollen** gegen Deutschland leiten ließ, wie es auch jetzt wieder in der Behandlung zu Tage tritt, welche die englische Presse der Affäre des angeblichen **Spions Dr.**

In die Zeit auch hingeflogen,  
Die Erinnerung weicher nie:  
Als ein lieber Regenbogen  
Steht auf trüben Wolken sie.

Umland.

## Doraliese von Freilingen.

Von Helene von Mühlau.

Radrennen verboten.

(Fortsetzung.)

Zwei Tage später — und Doraliese fuhr zum Bahnhof, um **Mir**, ihre kleine, und wie sie von sich selbst geschrieben hatte — **troubadurartige** — Schwester **Mir** abzuholen.

Mit niemanden hatte sie gesprochen in diesen zwei Tagen, die jetzt sehr bleich und sehr ernst aussehende Doraliese. In ihrem Zimmer hatte sie gefessen — hatte — ein Unwohlsein voranschickend — ganz ihrer Gewohnheit entgegen — alles gehen und liegen lassen, wie es wollte — hatte **stärkere** — **dümpfe** Gedanken in ihrem Kopf umhergewälzt — hatte **Entschlüsse** gefaßt und wieder verworfen — war erst **hart** und **trozig** — dann **schwach** und zuletzt doch wieder **stark** geworden und nun fuhr sie zum Bahnhof und bemühte sich, des letzten Restens **Kummer** Herr zu werden.

Es hatte doch schon manchesmal ein Stein auf ihrem Weg gelegen, über den sie nicht hinweg zu können geglaubt hatte — aber da erinnerte sie sich eines Wortes, das einmal jemand — ah — sie wußte nun auch wieder, wer — zu ihr gesagt hatte: „Wenn sich aus ein Stein in den Weg legt, **Fräulein Doraliese** —“ hatte der gesagt — „warum müssen wir dann mit aller Gewalt über den Stein laufen wollen? **Führt** kein Weg über den Stein — so gibt es doch ganz gewiß **Rebenwege**, die um ihn herum führen. Die Hauptsache ist doch — ein erstrebtes Ziel zu erreichen. Das „wie“ kommt erst in zweiter Linie!“

Ja, so sprach der Herr — sie lächelte und während sie noch über den Sinn dieser, seiner Worte nachgrübelte — hörte sie ein **freudiges**:

Schluß zu Teil werden läßt. **Recht gedämpfter** Natur ist die Befriedigung, die man im Britenreiche über die endlich erzielte **Beilegung** des **Eisenbahner-Kreuzes** zur Schau trägt, denn einmal waren die Opfer dieses Kampfes gewaltig, zweitens ist das **Streikfieber** noch keineswegs erloschen, und drittens scheint dieser Arbeiterkrieg einen **politisch** vielleicht noch recht **bedeutenden** Keil in die liberale Mehrheit des Kabinetts **Asquith** getrieben zu haben, sodas die ohnehin schwierige politische Lage in England dadurch noch **verwickelter** wird.

Recht **verwirren** und **unklar** sind auch noch immer die Zustände in Persien, wo der **Erschlag** den englischen und russischen Meldungen zufolge **abgewendet** auf dem **Bormarsch** und auf dem **Rikmarsch**, geschlagen und **siegreich**, **tot**, **verwundet** und **lebendig**. Mit umso größerer Befriedigung ist es begrüßt worden, daß man jetzt endlich beruhigende **Gewißheit** über das Schicksal des schon halb **verschollenen** Ingenieurs **Richter** erlangt hat, der, wenn er nach diesem Quartal der **Qual** „vom **hoh'n Olymp herab**“ in den Schoß seiner unterdessen um ein Mitglied vermehrten Familie **zurückgekehrt** sein wird, jedenfalls in Zukunft dem **Motto** **huldigen** dürfte: **Und in Jene lebt sich bene!**

## Deutsches Reich.

### Entschädigung der bei Mülheim Verunglückten.

Die Entschädigung der bei der Eisenbahnkatastrophe verunglückten Personen oder deren Angehörigen soll, wie man hört, von seiten der Bahnverwaltung zum großen Teile bereits erfolgt sein. Mit einigen andern, noch nicht Entschädigten, sind Verhandlungen angeknüpft, welche, wie man hofft, zu einem für beide Teile befriedigenden **Ab-schluss** führen werden. Prozesse werden dennoch kaum zu vermeiden sein, da einzelne der damaligen Passagiere **horrende**, **übertriebene** Forderungen an den Eisenbahn-fiskus stellen. Um ein Beispiel herauszugreifen: ein junger Mann, der nicht die geringste Verletzung erlitt, verlangte **sage und schreibe 25 000 M (!)** mit der Begründung, seine Nerven seien durch den ausgedehnten Schrecken **derart** mitgenommen, daß er jedenfalls einen **Berufswechsel** vornehmen müsse. Wenn von den Mitfahrenden, die keine oder nur unbedeutende Verletzungen davon trugen, jeder **derartige** Ansprüche stellen wollte, müßte rund eine **Million** ausbezahlt werden, ungerichtet die Summe, welche für die zur Vergleichung der zu Recht bestehenden Forderungen **angewendet** werden muß. Die Generaldirektion hat in **angenehmer** Weise den Verwandten der Ver-**lepten**, die sich noch im Mülheimer Krankenhaus befinden, zum **Besuch** freie Bahnfahrt bewilligt. Von den bei dem **Unglück** verlorenen Gegenständen lagern nur noch wenige in Mülheim, die andern sind meistens durch die **rechtmäßigen** Eigentümer **abgeholt** worden.

### Das Frauenturnen in der deutschen Turnerschaft.

Unter allen Abteilungen der deutschen Turnerschaft hat die **Abteilung** Frauenturnen im letzten Jahr die **stärkste** Zunahme aufzuweisen. Während bei allen anderen Abteilungen die Zunahme **6 bis 7 Prozent** betrug, stieg die Zahl der Vereine, die das Frauenturnen betreiben, um **11 Prozent**, auf **1690** Vereine, die Zahl der Turnerinnen um **9,4 Prozent**, sie beträgt jetzt **58 477** Damen, die der **Borturnerinnen** um **14 Prozent**, jetzt **3454**, und die Zahl der **Turnzeiten** um **8,2 Prozent**. Diese Zahlen werden sich im kommenden Jahre noch **bedeutender** erhöhen, da nunmehr auch **selbständige** Frauenabteilungen der deutschen Turnerschaft **angegliedert** werden können.

### Das Kaisermanöver 1911.

An dem diesjährigen Kaisermanöver nehmen das **Gardekorps**, das **2. Armeekorps** und das **9. Armeekorps**

„Guten Tag, Baroness — guten Tag, verehrte Baroness!“ und das Gesicht glänzte von **Beliegenheit**, ließ sie die Pferde halten und schlug in die dargebotene Hand ein, um im nächsten Augenblick, über sich selbst **er-  
starrt** — die **angewollte** **Freundlichkeit** zu bereuen.

„Ich habe nicht einen Augenblick Zeit!“ sagte sie fast **unhöflich** — „ich hole **Mir** von der Bahn ab. **Adieu**, Herr von **Byrono!**“ — und die Pferde zogen an und **hauften** in **schnellstem** Tempo dahin.

Der junge **Baron** blinnte ihr nach — **Schmerz** und **Groll** im Gesicht.

Nein — er war kein **Heuchler** — kein **eitler** **Marr** — er **liebte** dies **schöne**, **herbe** Mädchen — und ihre **Zurückhaltung** — ihre **Schroffheit**, die an **Feindschaft** grenzte, vermehrte nur seine **Beachtung** — seine **Wünsche** — seine **Begierde** nach ihr —

Und nun **Mir** im Herrenhaus von Freilingen! — **Mir** — schlank, blond, **rosig** — **elegant** — **lachend** und **plaudernd!**

„**Dolieschen**, süßes, einziges **Mütterchen!**“ hatte sie die Schwester begrüßt — „nun bin ich da — und hier übergeb' ich dir **Dolly** — die kleine **Taube** — ich will nichts von ihr wissen, solange du für sie sorgen kannst — und meinen **Kummer** mach' den mach' ich erst auf, wenn ich ein bißchen **warm** bei euch geworden bin. **Fürs** erste wollen wir mal **lustig** sein — und das **Leben** nehmen, wie es ist — nach **Freds** Devise — was? **Wie** hab' ich mich nach dir **gesehen**, **Dolieschen** — wie **schrecklich** nach dir **gesehen** — So — aber nun sag' du auch mal **nen Ton** — aber nicht gleich was **Teufeliges** — was? Das **Traurige** kommt immer von selbst — sagt **Fred** — die **Unstigkeit** läßt sich **suchen!**“

Und **Doliese** lächelte zu **all** dem, wie man zu den **Lorbeuten** eines Kindes **lächelt**, auch wenn das eigene **Herz** **schwert** ist — sie hielt das kleine **Dollypüppchen**, ihr **Patentkind** auf dem Arm, und hatte **Mir** die **Bügel** überlassen.

Witten im **Baumengarten** stand der **Baron** und **eilte**, als er des **Wagens** **ansichtig** wurde, seiner **Tochter** entgegen.

„**Pappi** — lieber, **herziger** **Pappi!**“ Sie warf die

teil. Das Gelände des **Kaisermanövers** erstreckt sich nördlich von **Berlin** und dürfte östlich von der **Oder**, westlich von einer **Linie** **Wismar-Schwerin** und der **unteren** **Ober** begrenzt werden. Die **Manöverleitung** wird in der **mecklenburgischen** Stadt **Woldegk** ihr **Hauptquartier** aufschlagen, und dort wird auch ein **erweiterter** **Wetterdienst** für die **Luftfahrzeuge** eingerichtet werden. Von **Flugzeugen** werden nach der „**Allgemeinen** **Armeekorrespondenz**“ auf jeder Seite ein **Luftschiff**, und zwar **M. 2** und **acht** **Flugmaschinen**, auf der einen Seite nur **Eindecker**, auf der anderen Seite nur **Zweidecker**, mitwirken. **Zivil-Flugmaschinen** werden keine **dienstliche** Verwendung finden. Es sollen auch **sonst** bei dem **Kaisermanöver** alle bisher erreichten **technischen** Fortschritte **möglichst** nutzbar gemacht werden. Für den **Schiebschichtdienst** werden **besondere** **Nachtsignal-Trupps** gebildet und neben den **Korps-Telegraphenleitungen** werden noch **mehrere** **Funkstationen** eingerichtet werden und mit den **Luftschiffen** in **Verkehr** treten. Die **inzwischen** vollendete **Ausrüstung** der **Infanterie-Truppen** mit **Fernsprengeräten** wird im **diesjährigen** **Kaisermanöver** zum **ersten** Mal zur **Geltung** gelangen.

Eine wichtige Rolle soll den **Kraftwagen** zufallen. Nicht nur, daß die **Verpflegung** der **Truppen** und **Pferde** durch **Kraftfahrzeuge** durchgeführt wird, auch die **Beförderung** der **fremdländischen** **Offiziere** soll durch **Kraftwagen** geschehen, und ebenso sollen den **Generalkommandos** und den **Schiebschichtern** **Kraftwagen** zur **Verfügung** stehen. Ferner sind **Automobil-Dummküsse**, die je **50 Mann** fassen und in der **Stunde** **28 Kilometer** zurücklegen können, zur **Beförderung** von **Truppen** zu **taktischen** Zwecken **vorgezogen**.

### Ingenieur Richter.

Die **Nachricht** über die **Befreiung** des **Ingenieurs** **Edward Richter** ist in **Jena** mit **freudiger** **Genugung** aufgenommen worden. **Frau Richter** erhielt vom **deutschen** **Konsul** in **Salonik** folgendes **Telegramm**: „**Ingenieur Richter** ist **befreit**, befindet sich in **Glassona**.“ Mit diesem **Telegramm** stimmten auch die bei dem **Zeichner** vom **Auswärtigen** **Amt** in **Berlin** eingegangenen **telegraphischen** **Nachrichten** überein, **sodas** sich die **anfangs** **gehabten** **Zweifel** bald in **frohe** **Zuversicht** **verwandeln**. **Schon** vor **einiger** **Zeit** war die **achtzigjährige** **Mutter** des **Entführten** zu dem **Entschluß** gekommen, eine **Reise** nach der **Türkei** zu **unternehmen**, um sich **persönlich** **Gewißheit** über das **Schicksal** ihres **Sohnes** zu **verschaffen**. Infolge dessen war in **Jena** ein **Komitee** **zusammengetreten**, das in **mehreren** **Sitzungen** **beratschlagte**, auf **welche** **Weise** am **sichersten** und **raschesten** **Hilfe** **gebrachten** werden konnte. **Nachdem** man mit dem **Auswärtigen** **Amt** in **Berlin** **Ab-sprache** genommen, **reiste** **vergangene** **Woche** ein **Vertrauensmann** nach **Salonik**, um bei dem **dortigen** **deutschen** **Konsul** **vorfällig** zu werden. In **Salonik** **legte** man **bereits** die **Ueberzeugung**, daß es in **aller** **Kürze** **gelingen** werde, **Gewißheit** über den **Aufenthalt** **Richters** zu **erlangen**. Um die **Nachforschungen** nach **Richter** zu **unterstützen**, sind auch dem **Auswärtigen** **Amt** von **privaten** **Seiten** nicht **unbedeutende** **Summen** zur **Verfügung** **gestellt** worden.

Nach **Depechen** des **Ruteschiffs** von **Sersidscha** und des **Kommandeurs** der **Division** von **Rosjan** **erklärte** **Ingenieur Richter** bei seiner **Ankunft** in **Glassona**, er habe **zunächst** **einige** **Tage** auf **türkischem** **Gebiet** in der **Umgebung** des **Klosters** **Sparos** **verbracht** und sei **später** auf **griechisches** **Gebiet** **übergeführt** worden, wo er in den **Dörfern** **Misalar** und **Karapinar** **bisher** **verborgen** **gehalten** worden sei. **Gestern** **Nacht** sei er von den **Kündern** **bis** zur **Grenze** **geführt** und **sodann** **freigelassen** worden. Ein **Bösegeld** wurde, wie die **Depechen** im **Gegensatz** zu der **Meldung** aus **Salonik** **besagen**, nicht **entrichtet**, nur soll **Richter** den **Kündern** von **Deutschland** aus eine **angemessene** **Summe** **senden**.

**Jena**, 25. **Aug.** Die **Familie** des **Ingenieurs** **Richter** ist nach einer **Reise** des **Berliner** **Lot.-Ang.** **bis** jetzt noch **ohne** jede **direkte** **Nachricht** von dem

**Bügel** dem **hinzugelassenen** **Stallungen** zu — **sprang** aus dem **Wagen**, **fiel** dem **alten** **Herrn** in die **Arme** und **lächte** ihm auf **beide** **Wangen**.

„**Ordentlich** **jung** **geworden!**“ sagte sie dann. „**Wunde** **geladene** **Haare** — **leuchtende** **Augen** — **rosige** **Haut** — **Freud** ist ein **Waisenknabe** gegen dich! **Was** ist **dein** **mit** **meinem** **schönen**,  **jungen** **Pappi** **geschehen?**“

Der **Baron** **streichelte** dem **kleinen** **Entsetzlichen** über die **weißblonden** **Haare** — **lächelte** dabei für die **Länge** einer **Sekunde** in **Doralieses** **Gesicht** — **he** wie **zerstreut** an ihm **vorüber** — **bot** seiner **Tochter** **Mir** den **Arm** und **führte** sie **ritterlich** und **lächelnd** ins **Haus!**

Und so **ging** eine **Woche** des **Zusammenlebens** dahin, **tyrannischer** **Herr** — **halb** **ängstlicher** **Sklave** — **heute** **oben** — **und** **morgen** in **höflicheren** **Brüsten** **versunken** — **Doraliese**, **zwar** **beherrscht**, **doch** **bleich** und **ein** **wenig** **angegriffen** und **Mir** **hin** und **her** **schwankend** — **ihrer** **alten** **Art** **folgend** — **heut** dem **Vater** und **morgen** der **Schwester** **anhängend**.

Sie hatte nun **doch** **all** das **Unerfreuliche**, von dem sie **gern** **verschont** **geblieben** wäre, **erfahren** — die **Ungewißheit**, wie die **Hypothekengelder** **beschafft** werden sollten — das **Barons** **blödsinnige** **erwachte** **Energie** — **Doralieses** **Sträuben** gegen die **Abgabe** der **Kleider** an die **Byronos** **und** —

Nein, das **letzte** **ahnte** sie **nur** — **davon** hatte **niemand** zu ihr **gesprochen** — **so** oft sie **auch** **verruht** hatte, **was** **Definitives** aus dem **sonst** **so** **mittelmäßigen** **Pappi** **herauszubekommen** — **bis** es **dann** eines **Morgens** das **ganze** **Haus** **erfuhr!**

(Fortsetzung folgt.)

Ein **würdiger** **Sohn** seines **Vaters**. **Abvolat** (in der **Kneipe**): „**Karl**, wenn **Mama** dich **fragen** sollte, **wieviel** ich **getrunken** **habe**.“ — **Söhnchen**: „**Abgen** **darf** ich **nicht**, **Papa** — **aber** ich **kann** ja **auf** **Grund** der **verwandtschaftlichen** **Beziehungen**, die **zwischen** uns **bestehen**, das **Jeignis** **verweigern!**“